

Financial Literacy

Beurteilen Sie bei der Betrachtung des Filmes der Hochschule St. Gallen folgende Aussagen, indem Sie diese entweder als richtig oder falsch einstufen:

	richtig	falsch
0. Weil Konsumenten häufig komplexe Entscheidungen treffen müssen, wählen sie nicht immer die beste Alternative.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Wenn bei Hypothekengeschäften nicht kalkuliert wird, dass Zinsen steigen können, drohen nicht nur finanzielle Einbussen, sondern auch das Ansehen von Personen kann sich verringern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. „Financial Literacy“ ist die Fähigkeit, zweckmässige Beschlüsse im Bereich der Finanzen zu treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. „Financial Literacy“ setzt sich aus drei Kompetenzaspekten zusammen, dem Wissen, dem Können und den Haltungen in Bezug auf das Geld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Konzepte Zins, Inflation und Risikodiversifizierung werden von rund einem Drittel der Bevölkerung angewendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Forschungsergebnisse, die aus Umfragen gewonnen wurden, belegen, dass Frauen mit hohem Einkommen und guter Ausbildung die höhere Finanzkompetenz besitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ursachen für geringe „Financial Literacy“ liegen in der Kindheit zum einen in der Erziehung, zum anderen im sozialen Umfeld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Da mit Geld Prestige verbunden wird, fällen Jugendliche beim Konsum oft die falschen Urteile, dies gilt insbesondere für die männlichen Jugendlichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Im Erwachsenenalter gilt, wer mehr Einkommen und Vermögen hat, der hat den grösseren Anreiz, sein eigenes Finanzwissen weiterzugeben und seine Haltung gegenüber dem Konsum kritisch zu reflektieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Da Finanzwissen zentral ist, gibt es zum Beispiel in Deutschland diesbezügliche Kurse in Sekundarschulen, in den USA spezielle Beratungen für Kreditgeber oder in Südafrika Fernsehsendungen zum Thema Finanzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Studien belegen eindeutig, dass Bildungsprogramme das Finanzverhalten positiv beeinflussen und den kritischen Umgang mit Geld fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. In Zukunft geht es darum, mit welchen Lehrprogrammen die verschiedenen Zielgruppen optimal erreicht werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Finales Ziel ist eine signifikante Erhöhung der „Financial Literacy“, die vor allem dadurch erreicht wird, dass wenig gebildete und wenig finanzkräftige Leute durch geeignete Schulung weiter gebracht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage: Wie beurteilen Sie Ihre „Financial Literacy“?